

Abfallwirtschaft

Bebaute Umwelt

Beschaffung

Wasserwirtschaft

Energie

Mobilität

Bodenpolitik

Wirtschaftsförderung

Bioökonomie

... für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in der Gemeinde!

RessourcenRegion EUREGIO+

Stakeholder Workshop / 14. Dezember 2020

Programm

- **Begrüßung**
Nikolaus Lienbacher (Ressourcen Forum Austria)
- **Effiziente kommunale Kreislaufwirtschaft? Der Beitrag von Gemeinden zur Ressourcenwende**
Andreas Van-Hametner (Ressourcen Forum Austria)
- **Projekt RessourcenRegionEUREGIO+: Fahrplan und Meilensteine**
Sarah Reiter (EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein)
- **Diskussion**
Bisherige und geplante Aktivitäten im Bereich Ressourcen

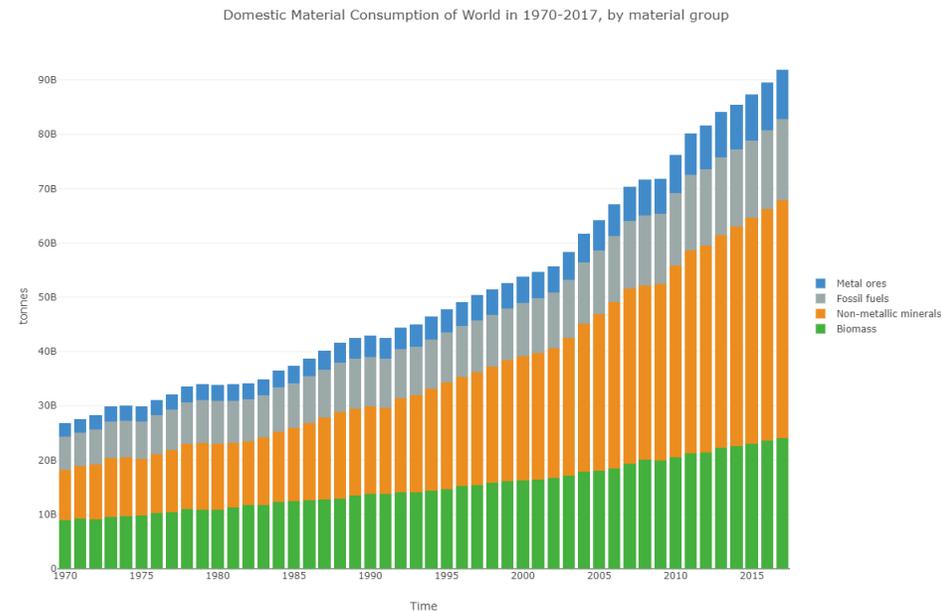
Begrüßung

Nikolaus Lienbacher

Effiziente kommunale
Kreislaufwirtschaft?
Der Beitrag von Gemeinden zur
Ressourcenwende

Andreas Van-Hametner

Big Picture: Ressourcenverbrauch



Quelle: WU Vienna (2020)

- Global stark steigend
- **1970: 27 Milliarden Tonnen**
- **2017: 92 Milliarden Tonnen + 240%**
- Menschheit verbraucht aktuell 1,75 Erden: Höherer globaler Fußabdruck wie Biokapazität
- Seit 1960er Jahren globales ökologisches Defizit

Big Picture: "Röntgenbild der globalen Wirtschaft"

Über 90% der Wirtschaft linear = nach Nutzung nicht zurück in Wirtschaftskreislauf

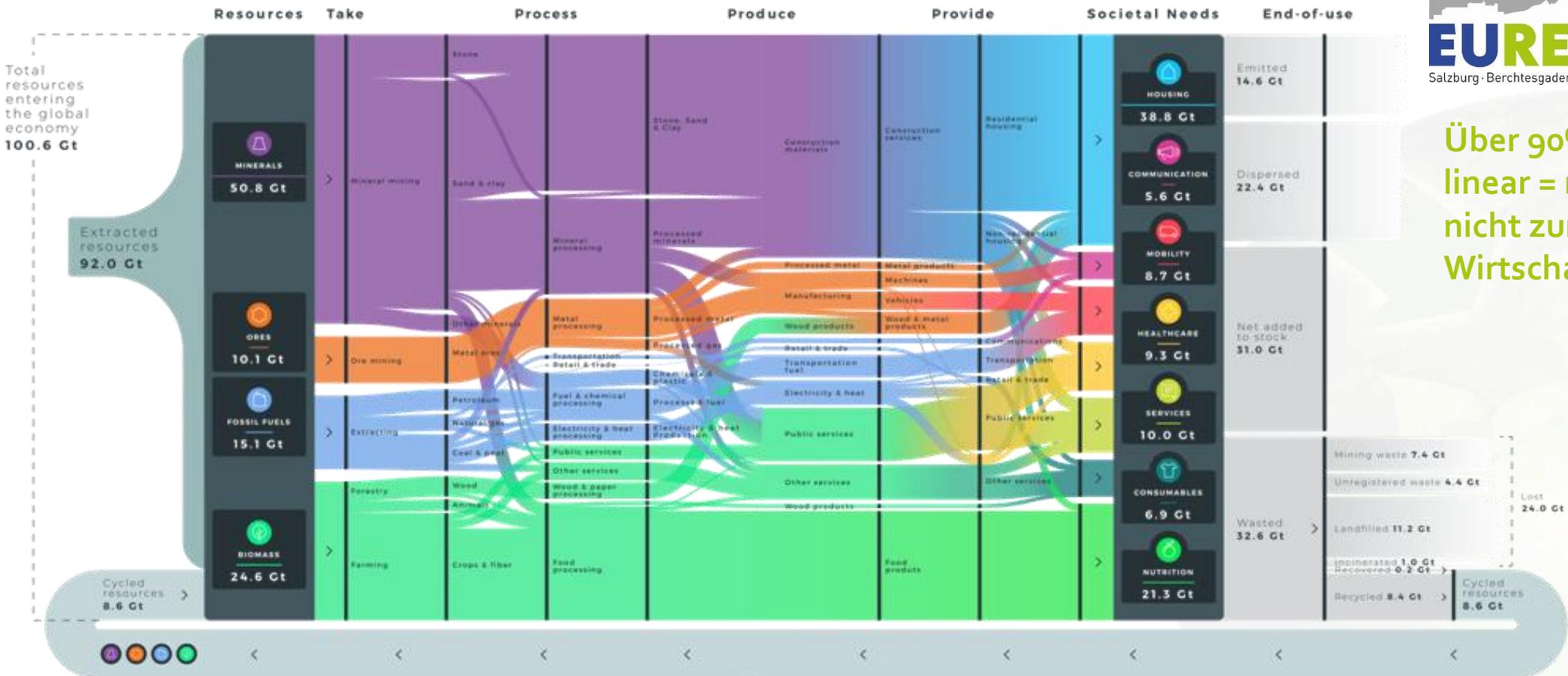
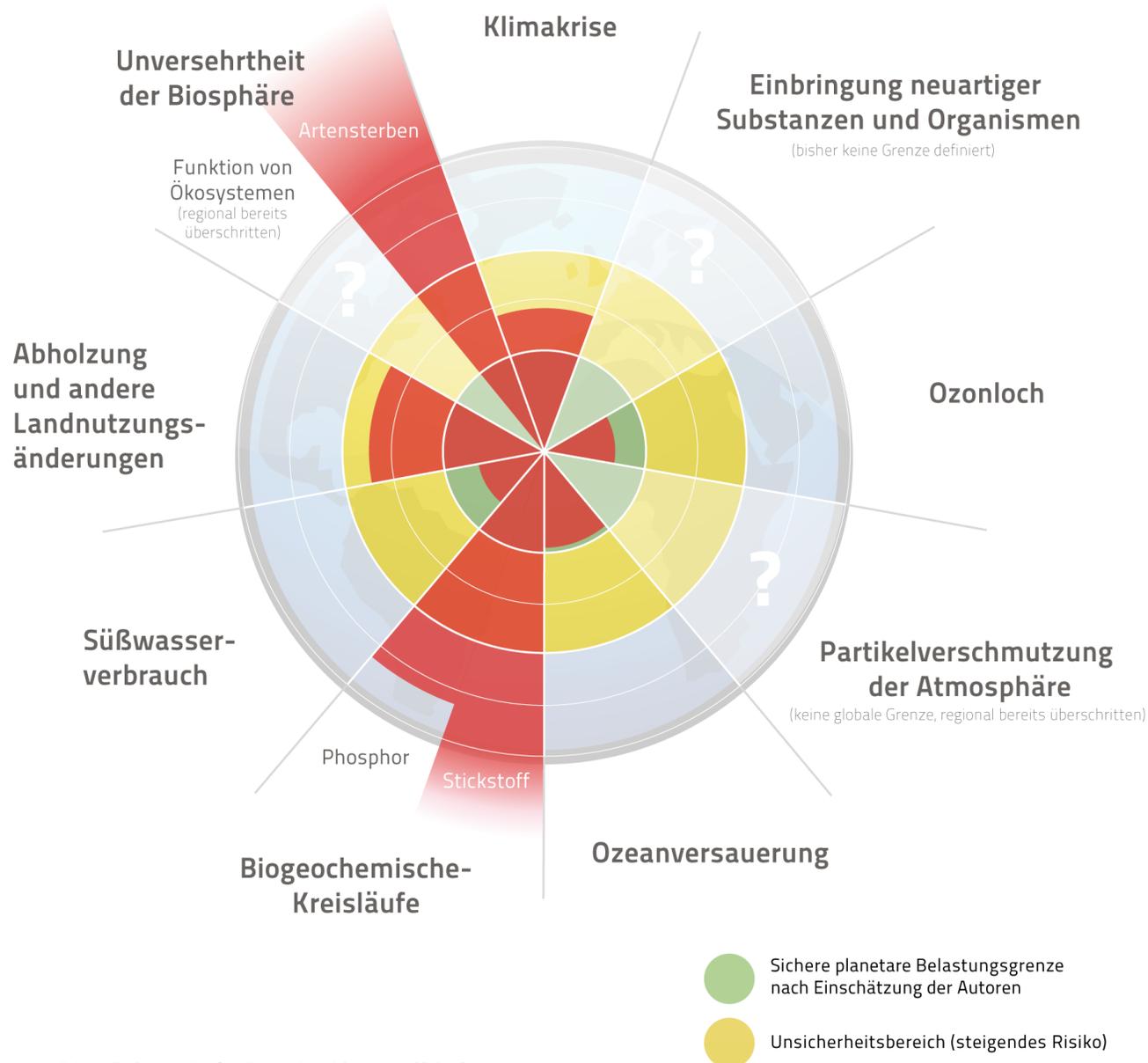


Figure 1 The global resource footprint behind meeting key societal needs showing the numbers that indicate our global economy is only 8.6% circular.

- | RECOVERED | RECYCLED |
|---|-------------------------|
| • Waste-to-Energy more than 85% efficient | • Recycling/Reclamation |
| • Biogasification | • Backfilling |
| • Component recovery | • Composting |
| | • Regeneration |

Quelle: Circle Economy (2020)

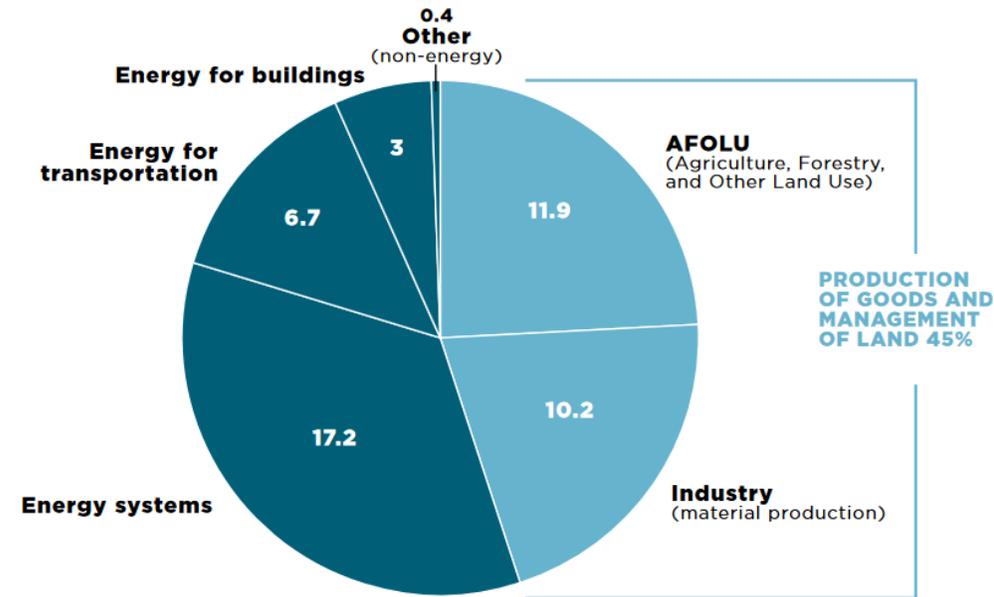
nach Will Steffen et al. 2015



Übernutzung führt zu
Überschreitung
planetarer
ökologischer
Belastungsgrenzen

Bedeutung Ressourcenverbrauch für Klima

Global GHG emissions
Billion tonnes of CO₂e per year, 2010



Note: 'Industry' and 'AFOLU' include their own energy-related emissions but not indirect emissions from electricity and heat production.
Source: IPCC, "IPCC's Fifth Assessment Report (AR5)" and Material Economics analysis.

Quelle: Ellen MacArthur Foundation (2019)

- hoher Ressourcenverbrauch hat unmittelbare Auswirkung auf Klima
- Über 40% der jährlichen THG kommen nicht aus Energie, Verkehr oder Gebäudewärme, sondern aus Industrie, Landwirtschaft und Landnutzungsänderung – also der Art wie wir Rohstoffe bereit stellen, Güter produzieren und die Nutzung von Grund und Boden organisieren
- Für Klimaneutralität bedeutet dies, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien und das Forcieren von Energieeffizienz nicht ausreichende Maßnahmen sind.



Hoher Ressourcen- verbrauch aber auch ökonomisches Problem

- Hohe Materialkosten
- Preisschwankungen
- Versorgungsunsicherheiten
- Knappheiten

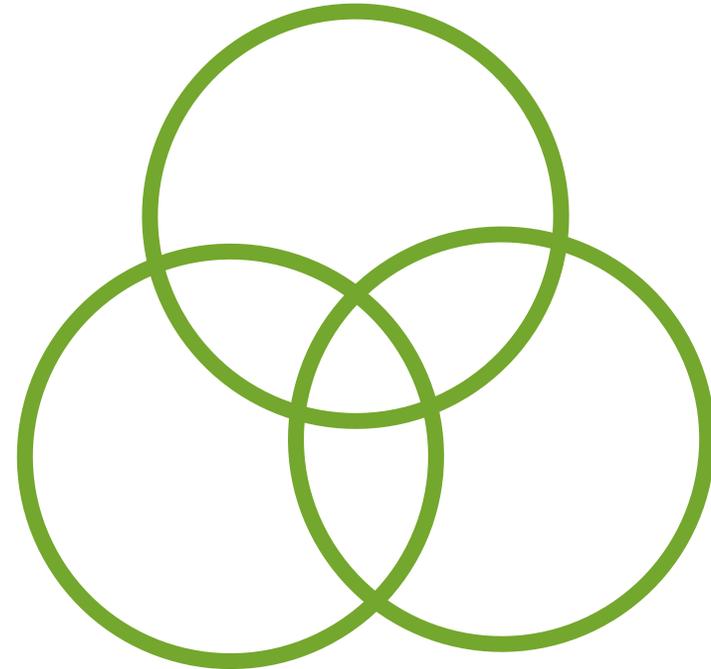
ZIEL: RESSOURCENWENDE

Ressourcenschonendes
Wirtschaften mit hoher
Wertschöpfung!

Aber wie?

Ressourceneffizienz

Weniger ist mehr



Kreislaufwirtschaft

Materialkreisläufe schließen:
Reduce, Reuse, Recycle

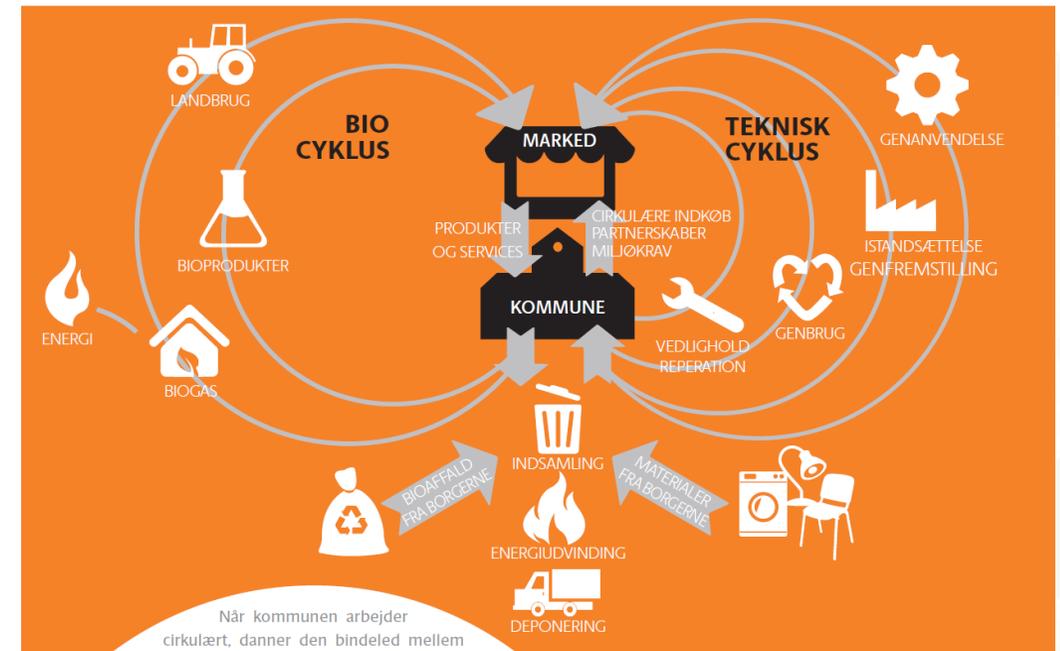
Bioökonomie

Nachwachsende
statt endliche fossile
Rohstoffe einsetzen

Rolle von Kommunen und Regionen für effiziente Kreislaufwirtschaft

Städte, Gemeinden und Regionen haben großes Potential bei der Umsetzung der Ressourcenwende

- Zentrale Knotenpunkte des Ressourcen- und Energieverbrauchs und seiner Effekte wie bspw. Wertschöpfung, aber auch Abfallproduktion und Treibhausgasemissionen!
- Viele Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten zur Optimierung von Stoffkreisläufen
- Bestehende Organisationsstrukturen und Infrastrukturen
- Geringe Distanz zu Bürgern und Unternehmen



Quelle: Den Cirkulære Kommune (2017)

Rolle von Kommunen und Regionen für effiziente Kreislaufwirtschaft

Welche Rolle?

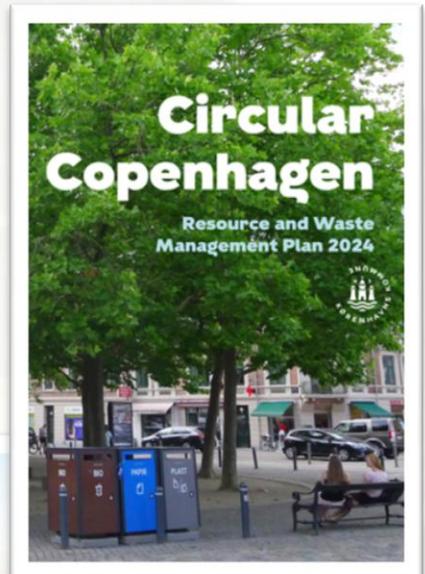
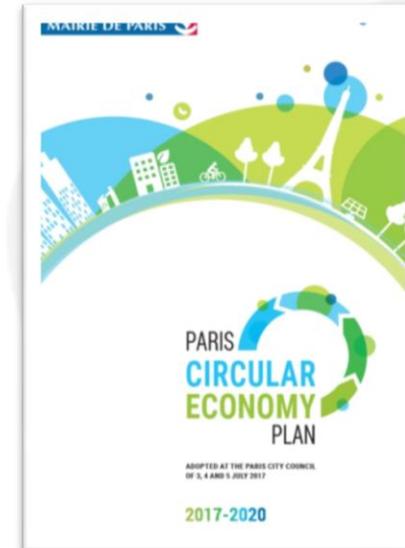
- **Koordinator** (zentrale Funktion bei der Optimierung von Stoffkreisläufen)
- **Vermittler** für Bewusstsein
- **Vorbild und Initiator** (großes öffentliches Beschaffungsvolumen)

Welche Vorteile haben Kommunen und Regionen?

- Vorreiterrolle bei globaler Verantwortung schafft positives Image
- Erhöhung Lebensqualität für Bewohner
- Verstärkte regionale Wertschöpfung/positive Auswirkungen regionaler Arbeitsmarkt

Rolle von Kommunen und Regionen für effiziente Kreislaufwirtschaft: Status Quo

- umfassende Kreislaufwirtschaftsansätze vor allem in Großstädten.
- Gemeinden und auch Programme stark fokussiert auf Energie (-effizienz und erneuerbare) → für Klimaneutralität nicht ausreichend.
- **Bisher nur partielle Ansätze in einzelnen kleineren Vorreiter-Gemeinden!**
 - **Aber eine effiziente Kreislaufwirtschaft ist nicht nur Thema der Agglomerationen, zumal ein großer Teil der europäischen Bevölkerung in Klein- und Kleinstgemeinden lebt**
 - **Großer Bedarf nach Information und Vernetzung vor allem für kleine Gemeinden!**



Kommunale Handlungsfelder mit Ressourcenrelevanz



Welche Ressourcen?

Alle natürlichen Ressourcen

- Biomasse
- Fossile Energieträger
- Metalle
- Nicht-metallische Mineralstoffe
- Aber auch Luft, Wasser, Nahrungsmittel, Ökosysteme (KOM(2011)21 Ressourcenschonendes Europa – eine Leitinitiative innerhalb der Strategie Europa 2020)



Quelle: fotolia. arquiplay77

Beispiele

- **Abfallwirtschaft:** Repaircafés, Reuse-Shops, Aufbereitung Abfallströme, Nutzung Sekundärmaterialien ...
- **Öffentliche Beschaffung:** Nutzung der eigenen Marktmacht für Anforderungen einer Kreislaufwirtschaft (rezyklierbarkeit, Rezyklateinsatz, Regionalität, Langlebigkeit, Abfallarmut, ...)
- **Bebaute Umwelt:** Kommune als Bauherr nimmt Rücksicht auf Anforderungen der Kreislaufwirtschaft (Lebenszyklus, Urban Mining, Rückbau...)
- **Regionale Bioökonomie:** Intensivierung der Nutzung von Nebenprodukten der Landwirtschaft, regionale Lebensmittelversorgung, regionale Kompostwirtschaft ...
- **Wasserwirtschaft:** Klärschlamm als Dünger, Phosphorrecycling...
- **Gewerbegebiete und Wirtschaftsförderung:** ...
- **Bodenpolitik/Fläche** ...
- **Mobilität** ...
- **Energie** ...

Projekthintergrund

GEWÜNSCHTE HILFESTELLUNGEN

FÖRDERPROGRAMM

70 %

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

54 %

BERATUNG

51 %

SCHULUNG

25 %

AUSZEICHNUNGEN

5 %

ANDERES

3 %

Quelle: Ressourcen Forum Austria/Ressourcen Management Agentur (2016-2020)

Projekt Ressourceneffiziente Gemeinde

- 2016-2020; LE 14-20
- Kooperationsprojekt mit österreichischem Gemeindebund, Ressourcen Management und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Positionierung des Themas „Ressourcen“ in den österreichischen Gemeinden

Projekt RessourcenRegionEUREGIO+: Fahrplan und Meilensteine

Lead-Partner: Ressourcen Forum Austria, Andreas Van-Hametner
Projektpartner: EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein,
Sarah Reiter

Projektbeginn: 1. September 2020
Projektende: 31. August 2021

Zentrale Projektinhalte

Auftaktveranstaltung am 4. März 2021 ab 14.30 Uhr im Rahmen des Nationalen Ressourcenforums Österreich

- mit Impulsreferaten zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz und Bioökonomie inkl. Kurzumfrage an Gemeinden.
- Zielgruppe: Gemeinden, gemeindenaher Institutionen

vier moderierte Workshops zu ausgewählten Themenbereichen:

- Auswahl Themen nach Interessen der Gemeinden (Kurzumfrage)
- Mögliche Themenfelder: Abfall- und Abwasserwirtschaft (Reuse, Repair, Recycle ..), Flächen- und ressourcenschonendes Bauen, ressourcenschonendes Beschaffungswesen, etc.

Zentrale Projektinhalte

zwei Exkursionen in Best Practice Regionen

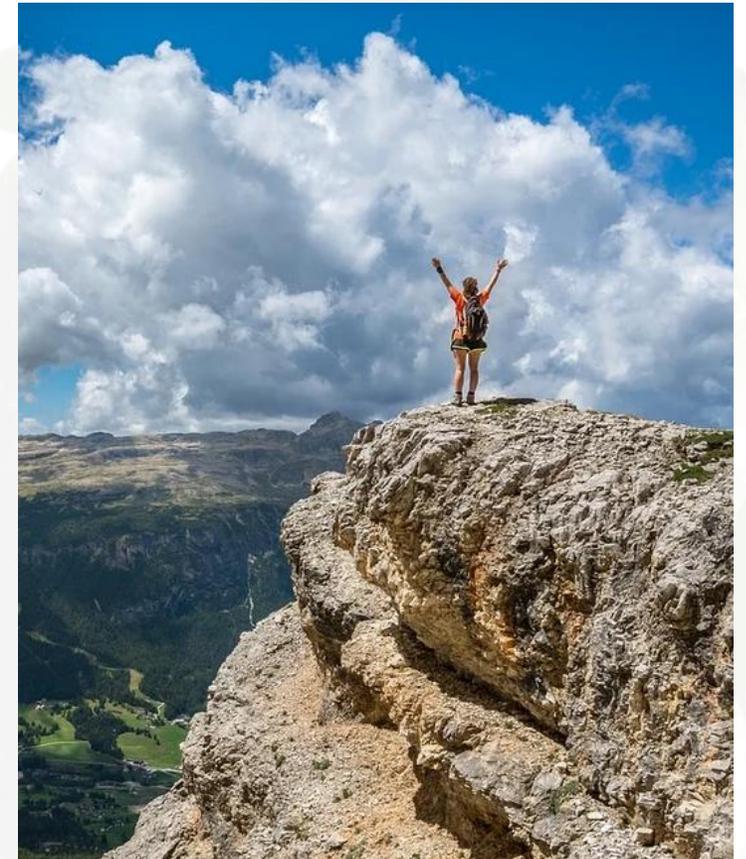
- Zielregion, je nach Themenwahl innerhalb oder außerhalb der EUREGIO

Öffentlichkeitsarbeit

- Kurzhandbuchs mit für Kommunen spezifisch aufbereiteten Themen, Praxisbeispielen aus der Region sowie Handlungsleitfaden für Kommunen
- Dokumentation aller Workshopergebnisse und aller relevanter Informationen auf den Homepages der Projektpartner

Ziele

- Beitragssteigerung der Kommunen im EUREGIO-Gebiet zur globalen **Ressourcenwende**
- **Information** und **Bewusstsein** für Bedeutung von Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie in Gemeinden
 - Ressourcenfrage nicht nur als umweltpolitische Fragestellung, sondern auch als **wirtschaftspolitische** und **standortpolitische Herausforderung**.
- **Erfahrungsaustausch** und Sichtbarmachung bisheriger Kompetenzen und Praxisbeispiele
- **Netzwerkbildung** für Follow Up Projekt in INTERREG VI A ab 2021 oder 2022



Quelle: pxabay.com

Diskussion

Alle

Was können wir gemeinsam bewegen?

- Welche Aktivitäten im Bereich Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie haben in Ihrer Region bisher stattgefunden?
- Welche Wünsche haben Sie an das Projekt?
- Gibt es Vorschläge/Ideen für Exkursionsziele?
- Würden Sie uns bei der Einbindung der Gemeinden unterstützen?

Einladung Nationales Ressourcenforum

4./5. März 2021
(Salzburg/virtuell)

„Neustart in eine neue
ressourcenschonendere
Zukunft oder zurück in die
Vergangenheit?“

Programm (Auszug): 2 Keynotes, 5 Parallelforen, 2 Plena,
1 Zukunftsdialog

Themen: Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft in
Industrie, Gemeinden, Landwirtschaft und Bildung,
Ökobilanz des täglichen Lebens, Geschäftsmodell der
Zukunft

Zielgruppe: VertreterInnen aus Wirtschaft (Industrie,
Gewerbe, Landwirtschaft), Wissenschaft, öffentlicher
Verwaltung und Politik

Organisation: Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung
und Information demnächst unter
www.ressourcenforum.at

Danke vielmals für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen:

Sarah Reiter (s.reiter@euregio-salzburg.eu)

Andreas Van-Hametner (a.van-hametner@ressourcenforum.at)

Ressourcen Forum
Austria

